



Mini-Dankesmesse am Dirndlgwandsonntag in Haindorf.



wir sind pfarr
INFORMIERT

Pfarrblatt der Pfarrgemeinden Markersdorf & Haindorf



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der vergangene Sommer war sportlich gesehen ein Dauer-Großereignis. Zuerst die Fußball-Europameisterschaft und dann

die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris. Wer als Austragungsort dieser Turniere ausgewählt wird, steckt gigantische Summen in die Vorbereitung und Organisation um als gutes Gastgeberland zu gelten.

Ein guter Gastgeber will den Gästen einen angenehmen Aufenthalt bieten, ordentlich bewirten und im interessanten oder bei unterhaltsamen Gesprächen mit seinem Gegenüber Zeit verbringen. Was würde passieren, wenn der Gastgeber mit einigen Gästen über andere Anwesende beleidigende Kommentare abgibt?

Genau dies ist den Christen in Paris bei der Eröffnungsfeier passiert. Bei einer der griechischen Götterwelt nach benannter Veranstaltung wurde eine Darstellung des Letzten Abendmahls Jesu aufgeführt, was vorab schon verwunderlich ist. Wenn dann auch noch in die Aufführung zur Verhöhnung des Christentums dient, zeigt sich, wessen Geistes Kinder hier am Werk sind.

Eine Frage dazu ist mir sofort eingefallen: Würden sie so etwas auch über den Islam machen? Wohl nicht, denn die Gläubigen des Islam reagieren sofort und weltweit, im Gegensatz zu den bequemen Christen. Eine zweite Frage hat mich dann später auch noch beschäftigt: Was wäre, wenn so etwas bei uns in unserer Gemeinde passieren würde? Würde jemand darauf reagieren?

Wenn auch bei uns keine Exzesse wie in Paris vorkommen, so sind gesellschaftliche Verwerfungen dennoch spürbar. Dies kann man an Inhalten des Mailverkehrs beobachten, am Umbenennen von Festen, entchristlichter Sprache, am Verschwinden von Kreuzen, Heiligenstatuen, christlicher Bräuche, und vieles andere mehr.

Was also braucht es? Wenn wir hören, wie andere ihre selbst erdachten Fantasien zum Glaubensgut erheben, so genügt der einfache Satz des Paulus: „Ich gehöre zu Christus“ (Erster Korintherbrief 1,12). Religiöse Neutralität ist absolut kein sinnstiftendes Ziel! Das Festhalten und Bezeugen meines Glaubensbekenntnisses steht mir im gleichen Maß zu, wie dem, der es anders sehen will. Die Freiheit in der Religionsausübung als Grundrecht ist zuerst die Freiheit eine Religion auszuüben, schließt aber auch die Freiheit mit ein, keine Religion auszuüben. Keinesfalls ist es aber ein Recht gegen die Religion, was sich manche wünschen.

Jede Religion lebt von ihren Gläubigen. Wie man an den Anfängen der Kirche sehen kann, ist sie aus den 12 Aposteln und einer kleinen Schar an christgläubigen Männern und Frauen zu einer weltumspannenden Kirche geworden. Das ist weniger ein Wunder als vielmehr das Bedürfnis eines jeden Menschen zum Heil zu finden. Dort wo Hoffnung gelebt wird, Licht in dunkle Zeiten und Stunden hineingetragen wird, dort finden Menschen dankbar hin. Das ist das Apostolat eines jeden Christen, das Licht Christi in die Welt zu tragen, „um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens (Lukasevangelium 1,79).

Mit der Bitte um Gottes Segen für unsere beiden Pfarren grüßt sehr herzlich

Pfarrer Pirmin Mayer OSB

Vor den Vorhang

Besucher unserer beiden Pfarrkirchen erfreuen sich immer wieder an dem schönen Blumenschmuck. Jahr für Jahr, Woche für Woche werden unsere Gotteshäuser liebevoll der Jahreszeit entsprechend dekoriert und passend zu den liturgischen Feiern gestaltet.

Ein herzliches Vergelt's Gott geht diesmal an jene Frauen, die sich hier verlässlich und mit viel Liebe engagieren. Ein jahrelanger, ehrenamtlicher Dienst ist längst nicht mehr selbstverständlich.

Von der Pfarre Haindorf geht dieser Dank an Frau **Ingrid Reisinger**, die sich seit vielen Jahren dieser Aufgabe annimmt. Es steckt viel Organisation und Kreativität dahinter, dass Blumen den Kirchenraum zieren. In der Pfarre Markersdorf hat Frau **Angelika Felbermayr** diesen besonderen Dienst bereits vor vielen Jahren von Frau Josefa Dür übernommen. Sie wird dabei bei diversen Tätigkeiten von Hermine Klauda und Rosa Mitterlehner unterstützt.

Wir wünschen weiterhin viel Freude bei dieser ehrenvollen kreativen Tätigkeit, denn Blumen weisen auf das Fest hin, dass Christen mit jedem Gottesdienst begehen.

Blumen sind Boten Gottes, die blühen, damit wir Menschen nicht vergessen, wie schön seine Schöpfung ist.“ – so heißt es in einem alten Kalenderspruch.



Hochwasser-Katastrophe

Nie mehr vergessen!

Tage lang klingt die Wettervorhersage in den Ohren: Es sind ungeheure Niederschlagsmengen zu erwarten! Und es regnet, regnet ohne Unterlass! ½ Kubikmeter pro Quadratmeter in 5 Tagen werden es zuletzt sein: Eine ungeheure Menge, üblicherweise regnet es so viel in mehr als einem halben Jahr!

Beim Sonntagsgottesdienst am 15. September sind wir nur zu Dritt. Das Gasthaus Kleemann steht unter Wasser. Alle Augenblicke heult die Sirene im angsterregenden Dreitakt: Dieses An- und Abschwollen werde ich lange nicht hören können, ohne es mit den dramatischen Ereignissen zu verbinden. Wir hören die Einsatzfahrzeuge mit Blaulicht und Folgetonhorn. Und dann die Hubschrauber: Im Minutenintervall fliegen sie zum Landeplatz beim neuen Feuerwehrhaus. Es ist klar, dass es sich um Evakuierungsflüge handelt. Danach werden 58 (!) gezählt. Das Wasser dringt inzwischen in die Martinsgasse vor. Nur wenige Meter vor unserem Haus macht es Halt und beginnt wieder zurückzuweichen. Der Keller ist inzwischen überflutet. Es gelingt nicht, die Tiefkühltruhe rechtzeitig zu retten, mit allem Inhalt. Doch was ist das schon in Vergleich zu den Schäden, die die Flut überall anrichtet: Materiell und noch viel mehr seelisch.

Lebenswerke zerstört, Häuser unbewohnbar gemacht - in Markersdorf-Haindorf werden zuletzt mehr als 600 von 850 Häusern in Mitleidenschaft gezogen werden sein. Beim Abstellen des eigenen Autos beim Feuerwehrhaus sehen wir die Anspannung in Gesichtern und Haltung der Feuerwehrleute.

Erst der Rückgang der Niederschläge am Sonntagmittag lässt leise Hoffnung auf ein Ende der Flut aufkommen. Zum abendlichen Schließen der Kirchentore muss ich noch Waden hoch durch das schmutzige Hochwasser in der Martinsgasse waten.

Doch in den Tagen nach der Flut wird das wahre Ausmaß der Schäden sichtbar: Vor jedem betroffenen Haus türmen sich kaputte Möbel, Einrichtungsgegenstände, Elektrogeräte und vieles andere mehr. Sogar Autos kamen zu Schaden.

Es wird aber auch die Solidarität und Hilfe deutlich: Feuerwehrezüge aus Westösterreich, Soldaten des Bundesheeres und viele Freiwillige. Und auch Geld wird zugesagt aus vielen Quellen.

Wenn auch die Verwundungen der Seele nur langsam heilen: Die Hoffnung auf Bewältigung der Situation darf auch im Vertrauen auf den Glauben genährt werden!

Walter Feninger

Hilfe nach der Flut

Als das Wasser in kurzer Zeit wieder abgezogen war, ist eine gewaltige Hilfsmaschinerie angelaufen. Verwandte, Freunde und Bekannte haben Menschen zu sich aufgenommen, nachdem deren Wohnung zerstört worden ist. Nachbarn haben gemeinsam gewerkt und gekocht, da nicht mehr alle Haushalte Strom und Wasser hatten. Dazu kommt die Hilfe unserer Feuerwehren, den FF-Katastrophenzügen, dem Bundesheer und vielen Gruppen an freiwilligen Helfern, die Urlaub genommen haben, um zu helfen.

Es ist wohlthuend zu sehen, dass der Zusammenhalt groß ist, wenn die Not über so viele Menschen hereinbricht. Das einzige Glück in diesem Elend ist gewesen, dass es keine Menschenopfer gekostet hat. Doch bei vielen Menschen ist das Haus nicht mehr bewohnbar – und das auf lange Zeit. Etliche Wohnungen in unserer Gemeinde sind wieder auf den Stand des Rohbaus zurückgefallen. Für viele ist diese Situation zur finanziellen Katastrophe geworden. Ihre Hoffnung liegt nun auf den Zuwendungen der Hilfsprogramme, die es ihnen ermöglicht, ihr Heim wieder aufzubauen.

Als Kurat unserer Feuerwehr sage ich stolz: Unsere Feuerwehrleute haben Unglaubliches geleistet. Manche haben ihre eigene Wohnung verlassen, um den Feuerwehrdienst in der Gemeinde aufrecht zu erhalten. Die Feuerwehr hat viel Dankbarkeit aus der Bevölkerung erlebt, angefangen von den Evakuierten bis hin zu denen, deren Keller ausgepumpt werden musste. Nur wenige Menschen äußerten ihren Unmut gegenüber den FF-Leuten.

Wenn die Aufräumarbeiten erledigt sind, geht es darum, zu schauen, dass alle wieder in den Alltag finden. Die Caritas St. Pölten hat ihre Hilfe angeboten und viele haben diese auch angenommen. Die Haussammlung während der Sommermonate wird für die Fluthilfe herangezogen und kommt somit auch unserer Bevölkerung zugute. Vor Jahren gab es einmal die Caritaswerbung „Jeder braucht mal Hilfe“. Viele, die das nicht für möglich gehalten haben, sind nun selbst in diese Lage gekommen. Danke an alle, die Jahr für Jahr diese Sammlungen durchführen und Danke an alle, die etwas dafür geben.

Pirmin Mayer FKur

Fotos: div. Betroffene und Helfer

Sonntag, 13. Oktober 2024
um 9:15 in der Pfarrkirche **Markersdorf**



Segnungs- und Heilungsgottesdienst

Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes wird allen, die es wollen, das Sakrament der Krankensalbung gespendet. Der Glaube an Jesus Christus und die vertrauensvolle Bitte an ihn helfen, rascher gesund zu werden. In den vergangenen Jahren war bei dieser Messe auch durch die gewählten Lieder und Gebete immer eine sehr dichte Atmosphäre zu spüren, sodass viele Menschen Stärkung und Erbauung fühlen konnten. Wir bitten und beten darum, dass das auch heuer wieder geschehen wird.

Donnerstag, 24. Oktober 2024
um 19:00 im Pfarrheim **Markersdorf**



Vortrag: Der „vergessene“ Fliegerhorst in unserer Gemeinde
Kriegsgefangenenlager im 2. Weltkrieg
Referentin: Fr. Mag. Silvia Müller

Donnerstag, 31. Oktober 2024
17 bis 21 Uhr im Pfarrsaal **Markersdorf**



Nacht der 1000 Lichter

In einer besonderen Atmosphäre stimmen wir uns auf das Allerheiligen-Fest ein.

Sonntag, 10. November 2024
um 9:15, Pfarrkirche **Markersdorf**

Patrozinium & Martinsbrunch

Am 10. November feiern wir in der Pfarrkirche Markersdorf das Fest des Hl. Martin von Tours. Dieser große Heilige ist der Patron unserer Pfarre. Wir laden alle sehr herzlich zum gemeinsamen Festgottesdienst und anschließendem Martinsbrunch ein.



Chronik

TAUFEN

Markersdorf
- Heiß Linnea
- Landstetter Marlene

EHE

Markersdorf
- Spevak-Grossi Christine & Grossi Patrizio

STERBEFÄLLE

Markersdorf
- Buchstock Leopoldine
- Heiß Reinhard
- Kleemann Gertrude
- Hollaus Karoline
- Chmela Theresia
- Grundtner Anna

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Pfarramt Markersdorf,
Prinzersdorfer Straße 1,
3388 Markersdorf
Redaktionsteam: Eveline Kern,
Ernest Reisinger, Cornelia Stauffer,
Tamara Strohmeier
Layout: Eveline Kern

Irrtümer, Änderungen & Druckfehler vorbehalten.

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt:
12. Jänner 2025.
Termine, Berichte und Fotos bitte an die Redaktionsmitglieder senden:
pfarr.informiert@gmail.com

Fotos: freepik.com | kbw | Monika Pegerer

Sonntag, 1. Dezember 2024
um 8:00 in der Pfarrkirche **Haindorf**
um 9:15 in der Pfarrkirche **Markersdorf**



Adventkranzsegnung

Wir laden alle sehr herzlich ein, Ihre Adventkränze in die Kirche zu bringen, sie segnen zu lassen und mit gemeinsamem Beten und Singen den Advent einzuläuten.



Übertragung der Allerheiligen-Messe (ORF III und Radio NÖ)

Freitag, 1. November 2024
um 10:00 in der Pfarrkirche **Markersdorf**



Radio-Übertragung der Messe

Dienstag, 10. Dezember 2024
um 8:00 in der Pfarrkirche **Markersdorf**

<https://www.radiomaria.at/kontakt/empfangshinweise/>

Markersdorf

Erstkommunionstermine

24.11.2024: Vorstellungsmesse (Christkönigssonntag)
17.05.2025: Erstkommunion

Kindermessen

20.10.2024: Kindermesse
24.11.2024: Christkönigssonntag
01.12., 08.12., 15.12., 22.12.24: Adventsonntage
24.12.2024: Kinderweihnacht um 16 Uhr
19.01.2025: Kindermesse

Besuch des Hl. Nikolaus

Do., 05.12.2024 um 17 Uhr
Pfarrkirche Markersdorf
Jedes Kind bekommt von der Kath. Frauenbewegung Markersdorf ein Nikolaussackerl gratis!



Haindorf



Erstkommunionstermine

26.01.2025: 8 Uhr
Vorstellungsmesse (anschl. Pfarrkaffee)
29.05.2025: 9 Uhr Erstkommunion (Christi Himmelfahrt)



Besuch des Hl. Nikolaus

Fr., 06.12.2024 um 17 Uhr
Pfarrkirche Haindorf
Jedes Kind bekommt von der Kath. Frauenbewegung Haindorf ein Nikolaussackerl gratis!



Einladung zur Ausstellung im Pfarrhof Haindorf

Seit 2023 beschäftigt sich Karl Mondl aus Haindorf mit dem Modellieren von Ton.

Mittlerweile ist diese Leidenschaft so weit gediehen, dass er sehr herzlich zu seiner ersten Ausstellung einlädt.



Sa., 19. Oktober, 14 – 18 Uhr

So., 20. Oktober, 9.30 – 11.30 Uhr u. 14 – 18 Uhr





Die Mitwirkenden des gemeinsamen Ökumenischen Gottesdienstes mit P. Pirmin Mayer und P. Baukje Leitner-Pijl.

Markersdorf
Ökumenischer Gottesdienst

Seit mehr als 25 Jahren feiern wir am Pfingstmontag mit unseren christlichen Geschwistern Gottesdienst. Neben den Katholiken gibt es in Markersdorf evangelische, rumänisch orthodoxe, serbisch orthodoxe, griechisch orthodoxe und auch evangelikale Christinnen und Christen. Am ersten Pfingstfest verstanden sie alle die Predigt des Petrus vom auferstandenen Christus, der ihnen den Heiligen Geist geschenkt hat. Dies wurde auch heuer wieder am 20. Mai 2024 mit einem schön gestalteten Gottesdienst gefeiert. (wf)

Markersdorf
Dankmesse

Am 16. Juni 2024 feierte die Pfarrgemeinde Markersdorf eine Dankmesse unter dem Motto „Gottes Liebe ist mein Schutz und Schirm“ zu Ehren unserer Ministrant:innen. Die Messe war ein Ausdruck der Wertschätzung für das Engagement und die Hingabe der jungen Helfer:innen im Gottesdienst. Es wurde vor allem die unverzichtbare Rolle der Ministrant:innen betont. Die musikalische Gestaltung und die Beiträge der Kinder verliehen der Feier eine besondere Note. Im Anschluss wurden die Minis zum Pfarrkaffee eingeladen, wo alle gemeinsam die Gemeinschaft genossen. (jk)



kbw
katholisches
BILDUNGSWERK
Markersdorf

Markersdorf
Vortrag des Katholischen Bildungswerkes

Am 16. Mai lud das KBW zu dem Vortrag „Das Steyler Missionshaus und die Arbeit als Missionar in Ghana“ ein. P. Anton Fencz erzählte sehr interessant über die Gründung und das Wirken der Steyler Missionare. Und er berichtete mit einer großen Portion Humor über seine Arbeit und Verbundenheit mit seinen afrikanischen Anvertrauten in Ghana. Ein wirklich sehr gelungener Abend. (af)



Paulina Bachmann, Robin Ries und Michael Öllerer mit der Dankesurkunde für ihren langjährigen Ministranten-Dienst in unserer Pfarre.

Fotos: Eveline Kern | Julia Krall



Markersdorf
Fronleichnam

Am 30. Mai 2024 fand unsere alljährliche Fronleichnamprozession statt. Dieses Mal führte die Prozession entlang eines neuen Weges. Gemeinsam zogen wir betend und singend durch die geschmückten Straßen von Markersdorf. Die liebevoll gestalteten Altäre entlang der Route boten einen eindrucksvollen Rahmen für das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Unser Dank gilt den Familien Zahorik, Spevak, Ratzinger und Eder, die einen Altar geschmückt und dadurch diesen Tag besonders gemacht haben. Ein herzliches Danke auch allen, die bei der Mitfeier des Festgottesdienstes und der Prozession anwesend waren, vor allem den Erstkommunionkindern, dem Kirchenchor, den Vereinen und ihren Fahnenabordnungen, der Abordnung der Gemeinde und der Musikkapelle. (ek)



Markersdorf
Pfarrwallfahrt nach Nordböhmen

Markersdorf hat eine besondere Verbindung: Eine Zwillingspfarr im nordböhmisches Markersdorf (Markvartice). In dieser ehemals sudetendeutschen Pfarre steht, wie auch hier, eine wunderbar restaurierte Martinskirche.

Dieses Jahr war die alljährliche Gelöbniswallfahrt, die traditionell zum Dank dafür abgehalten wird, dass im Sommer 1944 bei Bombenangriffen keine Menschen getötet wurden, der Zwillingspfarr gewidmet.

Im Rahmen der Wallfahrt besuchte die Gruppe Prag und erhielt eine Führung durch die Stadt. Den Höhepunkt bildete am Sonntag eine schöne gemeinsame tschechisch-deutsche Messe, die die Verbundenheit der beiden Gemeinden feierlich unterstrich. (wf)

Video der Wallfahrt von Johanna Ofenauer →



Die Pilger vor dem Altar der Martinskirche. In der Mitte: die P. Vjtech Suchy SJ, Markvartice und P. Pirmin Mayer

Markersdorf

Fußwallfahrt nach Göttweig

Heuer war es am 2. August 2024 so weit. Nach dem Pilgersegen von Pfarrer Mayer in der Pfarrkirche machten sich elf Teilnehmer auf den Weg nach Göttweig.

Wir freuen uns bereits auf 2025, wo es am 1. August wieder heißt: Mit Gottes Segen auf nach Göttweig.



Stefanie Riegler, Karl Bechtel, Franz Bechtel, Elfriede Herzog, Renate Klausner, Anna Zeller, Alois Kern, Franz Stauffer, Maria Stauffer, Cornelia Stauffer und Roman Stauffer mit P. Pirmin Mayer nach dem Pilgersegen in der Pfarrkirche.



Die Tradition der Fußwallfahrt nach Göttweig

Wallfahren ist „Beten mit den Füßen“ sagt man. Der Weg zu Fuß bringt auch die Seele in Bewegung und dafür gibt es viele gute Gründe. So kann der Rucksack, den man zur Wallfahrt mitnimmt, nicht nur mit Wanderutensilien gefüllt sein, sondern auch mit Dingen, die man im wahrsten Sinn des Wortes mit sich herumschleppt: Sorgen, Ängste, Hoffnungen. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit, kann Pilgern heilsam sein. Heilige Orte sind Kraftorte. Wenn man sie besucht, wachsen Gelassenheit, Gottvertrauen und Zuversicht.

Den Grundstein für die Fußwallfahrt der Pfarre Markersdorf nach Göttweig legten Pater Josef und Roswitha Freise im Jahr 1999. Damals starteten die Gläubigen beim Soldatenfriedhof in Oberwölbling und pilgerten von dort zu Fuß zur Stiftskirche. Eine Pfadfindergruppe erkundete schließlich den Weg von Markersdorf bis Göttweig. Federführend dabei waren Franz Hörhan und Doris Krückl. Schon im Jahr 2000 startete die erste Wallfahrergruppe zu Fuß bei unserer Pfarrkirche, weitere Teilnehmer wieder in Oberwölbling. Im Stift Göttweig wurde ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert.

Es ist schön, dass diese Tradition bis heute aufrecht gehalten wird. Ein Dank gilt Maria Stauffer, die sich in den letzten Jahren darum bemüht hat. **Jeden ersten Freitag im August findet diese Fußwallfahrt statt.**

Der Weg führt uns nach Hafnerbach, über die Hohenegg und den Dunkelstein nach Lauterbach und Weyersdorf. Dann geht es entlang des Mariazellerweges bis zum Wenningerkreuz und weiter zum Weißen Kreuz in Oberwölbling. Nach einem kurzen Innehalten und gemeinsamen Lied führt der Weg weiter über den Kremser Steig, die sieben Marksteine und den Bruckweg nach Klein Wien. Dort dürfen wir jedes Jahr im ehem. Heurigenlokal der Familie Lechner einkehren. Hier findet ein Zusammentreffen mit jenen Wallfahrern statt, die ihren Weg beim Soldatenfriedhof in Oberwölbling beginnen. Nach einer kurzen Rast führt der letzte Anstieg über den Treppelpfad hinauf zum Stift Göttweig. Meist erreichen wir unser Ziel um ca. 17 Uhr. Bis dorthin werden etwa 32 km und 800 hm zurückgelegt. Gemeinsam mit anderen Gläubigen feiern wir am Abend die Wallfahrermesse in der Krypta. (cs)

Fotos: Maria Stauffer | Riegler-Stephanie



35 Wallfahrer haben sich zu Fuß, per Rad und per Auto am 1. September 2024 zum jährlichen Bründl beten eingefunden und eine stimmungsvolle Andacht gefeiert.

Markersdorf Haindorf

Andacht bei der Bründelkapelle

Jedes Jahr wird in der Bründelkapelle in Haunoldstein mit den Pfarrgemeindegliedern aus Haindorf und Markersdorf eine feierliche Andacht abgehalten. Nach Überlieferung sollen an diesem Platz um 1900 mehrere wunderbare Heilungen erfolgt sein. Dieses Quellheiligtum gibt den Gläubigen Kraft.



Die fleißigen Helferinnen des Pfarrkaffees v. vorne n. hinten: Silvia Schinnerl, Gabriele Haselberger, Tamara Strohmeier, Claudia Schlögel, Petra Lechner, Theresa Fendt, Petra Lechner

Fotos: Walter Feningger | Eveline Kern

Haindorf

Mini-Dankesmesse am Dirndlgwandsontag

Am 8. September 2024 fand im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes die Verabschiedung unserer langjährigen Ministranten statt. Nach vielen Jahren treuen Dienstes am Altar wurden Felix Schinnerl und Elias Lechner offiziell aus ihrem Amt verabschiedet. Pfarrer Primin und Ernest Reisinger dankten ihnen herzlich für ihren engagierten Einsatz, ihre Zuverlässigkeit und die wertvolle Unterstützung während der Messen. Als Zeichen des Dankes erhielten die scheidenden Ministranten ein kleines Präsent. Im Anschluss an die Messe luden die Minis in gemütlicher Atmosphäre zum Pfarrkaffee ein. Wir wünschen unseren ehemaligen Ministranten für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Gleichzeitig freuen wir uns, dass mit Jakob Schlögel ein neuer Ministrant die Nachfolge antritt und damit die Tradition des Ministrantendienstes in unserer Gemeinde fortgesetzt wird.

(gh)

Weitere Fotos siehe Titelblatt.



1. Reihe, v.l.n.r.: Nico Bechtel, Petra Cavara, Julian Gloibhofer, Lena Wiesenender, Madeleine Hager, Lilly Aschauer, Sarah Loidl, Nino Püringer, Niko Paukowitzsch, Colin Bernd, Timo Wiesbauer
 2. Reihe v.l.n.r.: Paul Hiesberger, Lena Blauensteiner, Katharina Prohaska, Sophie Lechner, Sophia Fraunbaum, Luca Heihal, Eri Mata Gamez, Nicolai Gundacker
 3. Reihe v.l.n.r.: Pfarrer Pirmin Mayer, Lena Steinwendtner, Paulina Bachmann, Abt Columban Luser, Robin Ries, Michael Öllerer, Jacob Ressler, Theresa Wurstbauer

Firmung 2024

Markersdorf

Am 8. Juni durften wir in unserer Pfarrgemeinde ein besonderes Ereignis feiern: die Firmung unserer jungen Pfarrgemeindemitglieder. Pfarrer Pirmin Mayer eröffnete feierlich die Messe und begrüßte unseren Firmspender Abt Columban Luser, der insgesamt 25 Jugendlichen das Sakrament der Firmung spendete.

Der Gottesdienst war von Anfang an von einer festlichen und zugleich besinnlichen Atmosphäre geprägt. Patinnen und Paten versammelten sich gemeinsam mit Familien und Freunden, um diesen bedeutenden Schritt im Glaubensleben der Firmlinge mitzuerleben.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von unserem „Da Koa“ Markersdorf, unter der Leitung von Bettina Ofenauer und der Organistin Sonja Blab begleitet, die mit schönen und bewegenden Liedern die Feierlichkeit unterstrichen.

Nach der Messe fand am Kirchenplatz bei herrlichem Sonnenschein eine Agape statt, bei der die Firmlinge und ihre Familien die Möglichkeit hatten, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Freude des Tages zu teilen. Es war ein schöner Ausklang eines bedeutsamen Tages.

Wir danken allen, die zur Vorbereitung und Durchführung dieser Firmung beigetragen haben. Den Neugefirmteten wünschen wir von Herzen Gottes Segen und viel Kraft für ihren weiteren Lebensweg im Glauben.

(ek)



Der Einzug unserer Firmlinge mit ihren Patinnen und Paten.



Feierliche Messe im Rahmen der Markersdorfer Firmung.



Da Koa Markersdorf mit Organistin Sonja Blab und Chorleiterin & Organistin Bettina Ofenauer.



Abt Columban Luser bei der Firmenspendung durch Salbung mit Chrisam.

Fotos: Stefan Pfaller



Markersdorf

Fasching bei den Minis

Die Minis im NXP Bowling Center in St. Pölten.

Am 27. Juni 2024 unternahmen die Ministranten der Pfarrgemeinde Markersdorf einen Ausflug ins NXP Bowling Center. Mit großer Begeisterung und sportlichem Ehrgeiz nahmen die Kinder am Bowlingspiel teil und hatten sichtlich Spaß dabei. Begleitet vom Mini-Team genossen sie einen Nachmittag voller Freude und Teamgeist. Der Ausflug war ein herzliches Dankeschön für ihren wertvollen Dienst. Alle Beteiligten kehrten mit glücklichen Gesichtern und schönen Erinnerungen zurück. (jk)



Glückliche Gesichter bei der Stärkung nach dem Bowling-Spaß.

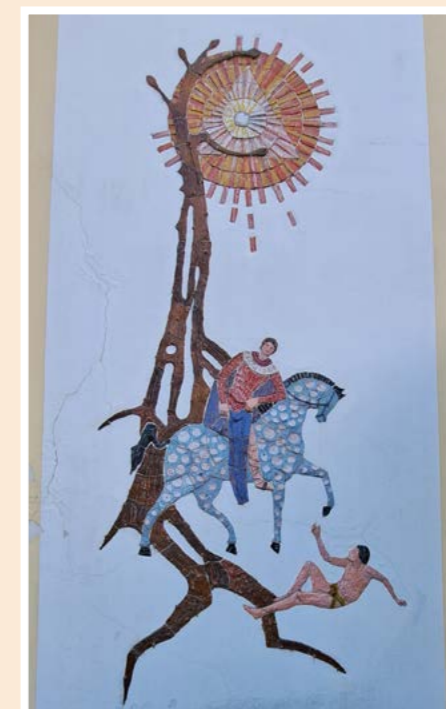
Bildersuchrätsel

Das linke Bild unterscheidet sich vom rechten durch 10 Fehler. Findest du alle?

Abgebildet ist der Hl. Martin auf der Fassade des Markersdorfer Pfarrheims.

Am 11. November gedenken wir dem heiligen Martin, einem römischen Soldaten, der durch seine Nächstenliebe berühmt wurde, besonders durch die Teilung seines Mantels mit einem frierenden Bettler. Er soll uns als Vorbild dienen, um zu lernen, wie wichtig es ist, anderen zu helfen und zu teilen.

Die Kirche Markersdorf ist dem Heiligen Martin geweiht, weshalb dies im Rahmen des jährlichen Patroziniums groß gefeiert wird.



Auflösung im nächsten Pfarrblatt.

Buchtipps



Autoren aus den wichtigsten christlichen Glaubensgemeinschaften erläutern die täglichen Bibelstellen. Diese sind nach dem Bibelleseplan der „Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen“ zusammengestellt. 2025 ist vor allem der Evangelist Lukas mit seinem Evangelium und der Apostelgeschichte Thema.

Das Buch „Mit der Bibel durch das Jahr 2025“ ist zum Preis von € 15,- bereits in den Buchhandlungen erhältlich.

Nach Vorbestellung in der Pfarrkanzlei oder bei Walter Feninger wird es auch an den ersten 3 Adventsonntagen in der Pfarre angeboten.

Auflösung Bildersuchrätsel pfarrINFORMIERT Ausgabe 4



Sonntagsmessen
finden in den beiden Pfarren jeweils zu diesen Uhrzeiten statt:

Markersdorf ■ 09:15 Uhr
Haindorf ■ 08:00 Uhr

Wochentagsmessen sind immer dienstags um 08:00 Uhr in der Pfarrkirche Markersdorf

Gebetskreis immer 1. Mittwoch im Monat um 17 Uhr in der Pfarrkirche Markersdorf



Pfarrkanzlei im Pfarramt Markersdorf

Pfarrsekretärin: Claudia Dolezal
Telefon: 02749/2372

E-Mail-Adressen:
markersdorf@dsp.at
haindorf@dsp.at

Öffnungszeiten: Di, 08:00 - 11:30



**Formativ
Druck.at**

Druckerei in Markersdorf-Haindorf
Inh. Hannes Höld

3388 Markersdorf-Haindorf,
Betriebsgebiet Markersdorf Nord 4/1,
(Obergeschoß von Kuhn Fassaden)

Tel.: 0664 / 88 60 45 36,
E-Mail: office@formativdruck.at
www.formativdruck.at



Missionskerze

Wie wäre es, wenn heuer auf Ihrem Adventkranz eine Missionskerze brennt ?

Die Aktion wird alljährlich durchgeführt. In den pfarrlichen kfb-Runden erfolgt das Verzieren der Kerzen, verkauft werden die Kerzen im Advent im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst oder im Rahmen von Adventmärkten. Erlöse dienen Projekten zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituation für Frauen, Kooperationen (zB mit der Caritas) gewährleisten umfassende Projektbetreuung.



Weiterführende Informationen:
Adelheid De Icco,
kfb-Markersdorf

Um eine bessere Lesbarkeit gewährleisten zu können, beziehen sich alle in der Zeitschrift verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen ungeachtet ihrer grammatikalischen Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.